

Like

Die Krakauer Burg: Der Wawel 1939-1945

12.07.2010 Ralf Bernd Herden

Die Demütigung nationaler Symbole gehörte zum II. Weltkrieg genauso wie die furchtbaren Massenmorde. "Polenführer" Hans Frank beherrschte beide Verbrechen.

„Krakauer Burg – Machtzentrale des Generalgouverneurs Hans Frank 1939-1945“ lautet der Titel eines neuen und gelungenen Buches von Dieter Schenk. Der unerschrockene und engagierte Autor von „Die braunen Wurzeln des BKA“ und „Hans Frank – Hitlers Kronjurist und Generalgouverneur“ hat einen informativen Bildband geschaffen, voller Klarheit und doch angenehm frei von einem sonst verbreiteten, historischen Voyeurismus.

Dieter Schenk erklärt trefflich

Von Dieter Schenk ist man einiges gewöhnt, besser gesagt: Eigentlich ist man verwöhnt von einem Autor, der wissenschaftliche Präzision und klare Verständlichkeit in einer selten ansprechenden Sprache vereinen kann. Und so erläutert er den Wawel von seinen Ursprüngen bis in die Gegenwart mit dem Schwerpunkt der unseligen Zeit der Besetzung des Generalgouvernement genannten Polens unter dem „Reichsminister und Generalgouverneur“ Hans Frank.

Objektive Distanz

Die Organisation der Macht, deutsche Sicherheit und Ordnung überwuchern alle öffentlichen Lebensräume durch die NSDAP im „Arbeitsbereich Generalgouvernement“, das unselige Wirken der Ostbahn und der „Deutsche Post Osten“, all dies stellt Schenk klar. Er ist dabei, im Gegensatz zu Niklas Frank („Der Vater“ und „Meine deutsche Mutter“), frei von persönlich direkter Belastung. Die angenehm objektive Distanz des Kriminaldirektors, trotzdem nicht ohne innere Beteiligung, steigert den hohen Wert des Werkes. Wer Geschichte erahnen und erfassen will, kann dies auf dem von Dieter Schenk vorgezeigten Weg guten Gewissens tun.

Verständliche Darstellung

Von Aufbau und Inhalt her ist dieses Buch für junge Erwachsene am Anfang ihrer Ausbildung genauso geeignet wie für den gebildeten

